

Verhaltensmonitoring zu Sexualverhalten und Kondomgebrauch bei 18- bis 20-Jährigen

Das Verhaltensmonitoring zeigt Änderungen im Sexualverhalten bei den 18-bis 20-Jährigen, aber nicht beim Schutz durch Kondome.[1]

Seit 1987 gibt es in der Schweiz ein Monitoring der Verhaltensweisen und Einstellungen bezüglich Prävention von HIV/Aids und sexuell übertragbaren Infektionen (STI). Dabei werden standardisierte Indikatoren aus verschiedenen Erhebungen bei der Allgemeinbevölkerung in der Schweiz verwendet. [2]

Eine Zusammenarbeit mit den Eidgenössischen Jugendbefragungen CH-X (www.chx.ch) von 2010 und 2011 ermöglichte, mehrere dieser Indikatoren für Jugendliche zwischen 18 und 20 Jahren (28216 Männer und 1556 Frauen) zu aktualisieren. Die CH-X-Befragungen lieferten aktualisierte Informationen zum Sexualverhalten und zur Nutzung von Kondomen. Die Männer haben mehrheitlich einen Fragebogen in Rekrutierungszentren ausgefüllt. Etwa 2000 Männer und Frauen wurden zudem nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und telefonisch befragt.

Sexualverhalten und Schutz durch Kondome

Die beim Monitoring verwendeten, in den CH-X-Erhebungen verfügbaren Indikatoren für das Sexualverhalten werden in Tabelle 1 dargestellt. Sie bestehen aus: a) einem allgemeinen Indikator für sexuelle Aktivität (Anteil der sexuell aktiven Personen in der Altersgruppe der 18- bis 20-Jährigen), einem Indikator für sexuelle Frühreife (Anteil der sexuell aktiven 17-Jährigen) und drei spezifischen Indikatoren für sexuelle Aktivität (Anzahl Sexualpartner in den 12 Monaten vor der Erhebung, Geschlecht der Partner und Konsum von bezahltem Sex).

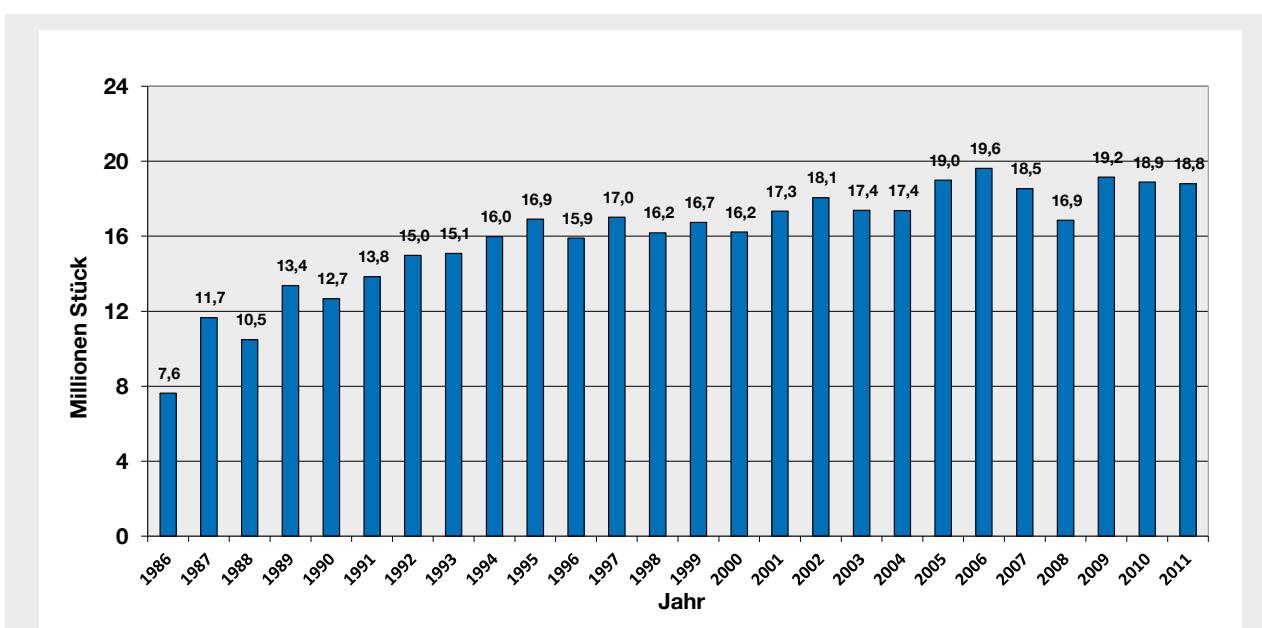
Sexuelle Aktivität

1992 betrug der Anteil der sexuell aktiven 18- bis 20-Jährigen etwa 70 % bei beiden Geschlechtern. 2010–2011 war dieser Anteil bei den Männern auf ca. 80 % gestiegen, während er bei den Frauen

stabil blieb. Die sexuelle Frühreife erreichte 2007 einen Spitzenwert: In jenem Jahr waren 68 % der 18- bis 20-jährigen Männer bereits mit 17 Jahren sexuell aktiv (60 % bei den Frauen). 2010–2011 war dieser Prozentsatz wieder gesunken (ca. 60 % bei Männern und Frauen).

Die drei im Monitoring verfolgten spezifischen Aspekte der sexuellen Aktivität erfuhren in den letzten Jahren Veränderungen. Die Mediananzahl der Sexualpartner (in den 12 Monaten vor der Erhebung) ist zwar stabil geblieben (1 Partner bei Männern und Frauen), aber ein zunehmender Anteil von Personen gibt an, mehr als 3 Partner gehabt zu haben. Bei den Männern stieg dieser Anteil von 5 % im Jahr 1997 auf 30 % in den Jahren 2010–2011, während bei den Frauen eine Zunahme von 6 % auf 10 % zu verzeichnen war. Der Anteil der Personen, die angeben, im Laufe ihres Lebens mindestens einen Partner desselben Geschlechts gehabt zu haben, betrug 2010–2011 1,5 % bei den Männern und etwas über 4 % bei den Frauen. Bei Letzteren steigt dieser Anteil. Aufgrund der verfügbaren Daten ist nicht auszuschliessen, dass die statistische Verzerrung abgenommen hat (und

Abbildung 1
Inverkehrbringen von Kondomen, 1986–2011



Von Lieferanten, die etwa 80 % des Marktes abdecken (Schätzung), bereitgestellte Daten. Für 2011 wurde eine bei einem Lieferanten fehlende Angabe hochgerechnet.

Tabelle 1

**Indikatoren (%) für das Sexualverhalten und den Schutz durch Kondome.
18- bis 20-Jährige aus der Allgemeinbevölkerung**

	1992	1994	1997	2000	2007	2010	2011
Anzahl Befragte^a							
Männer n =	187	121	128	131	400	15389	12827
Frauen n =	184	124	113	124	398	744	812
Sexualverhalten							
<i>Sexuell aktiv^b</i>							
Männer	71,7	73,6	68,8	79,4	80,5	81,9	80,0
Frauen	68,5	74,2	69,9	71,0	75,9	69,8	72,3
<i>Sexuell aktiv mit 17 Jahren^b</i>							
Männer	52,4	52,9	44,5	64,9	67,5	61,5	59,8
Frauen	41,3	44,4	49,6	52,4	59,5	49,9	49,6
<i>Anzahl Sexualpartner in den letzten 12 Monaten^b</i>							
Männer:							
0 Partner	k.A.	k.A.	36,2	26,0	20,7	21,5	22,3
1 Partner	k.A.	k.A.	43,3	39,7	44,8	33,5	33,7
2 Partner	k.A.	k.A.	15,7	19,1	19,3	15,9	14,0
3 oder mehr Partner	k.A.	k.A.	4,7	15,3	15,2	29,1	30,1
Frauen:							
0 Partner	k.A.	k.A.	33,6	31,5	26,6	27,3	33,9
1 Partner	k.A.	k.A.	52,2	51,6	58,3	49,8	44,0
2 Partner	k.A.	k.A.	8,0	12,1	8,6	13,8	11,5
3 oder mehr Partner	k.A.	k.A.	6,2	4,8	6,5	9,1	10,6
<i>Geschlecht der Partner^b: mind. 1 Partner desselben Geschlechts</i>							
Männer	k.A.	k.A.	3,4	2,9	1,6	1,5	1,5
Frauen	k.A.	k.A.	0,0	1,1	2,3	4,8	4,2
<i>Schon mal für Sex bezahlt^c</i>							
Männer	k.A.	k.A.	2,4	4,8	4,2	14,6	15,2
Frauen	k.A.	k.A.	k.A.	0,0	0,0	0,2	0,0
Schutz durch Kondome							
<i>Nutzung des Kondoms beim letzten Geschlechtsverkehr^c</i>							
Männer	60,2	61,8	68,2	67,3	66,7	61,2	63,0
Frauen	38,4	44,6	46,8	38,6	50,3	50,7	50,1

Hinweise: Datenquellen: EPSS-Umfragen (1992–2007), Schweizerische Gesundheitsbefragung (2007), CH-X (2010–2011).

^a Befragte Population 1992–2007: alle jungen Erwachsenen; 2010–2011: hauptsächlich junge Schweizer/-innen.

^b Basis: alle Befragten. ^c Basis: sexuell aktive Befragte.

Tabelle 2

Nutzung von Kondomen (%) beim letzten Geschlechtsverkehr, nach Partnertyp

	Partnertyp					Alle	
	Fester Partner	Bekannter Gelegenheitspartner	Vorher unbekannter Gelegenheitspartner	Für Sex bezahlter Partner			
Männer n =	54,9 3098	75,3 1650	82,7 433	77,5 111		64,0 5292	
Frauen n =	45,3 457	70,5 95	75,0 4	– 0		49,8 556	

Hinweise: Datenquelle: CH-X 2010–2011 (aggregiert). Basis: sexuell aktive 18- bis 20-Jährige.

der reale Anteil unverändert geblieben ist). Schliesslich ist bei den Männern (aber nicht bei den Frauen) in jüngerer Zeit (2010–2011) ein starker Anstieg des Anteils jener festzustellen, die angeben, mindestens einmal im Leben bezahlten Sex konsumiert zu haben.

Schutz durch Kondome

Der Schutz vor HIV und anderen STI durch Kondome ist insgesamt auf hohem Niveau stabil geblieben. Der allgemeine Indikator, die Nutzung des Kondoms beim letzten Geschlechtsverkehr, hielt sich im gesamten Zeitraum 1992–2011 bei etwas über 60 % bei den sexuell aktiven Männern und seit 2007 bei etwa 50 % bei den Frauen. Berücksichtigt man den Partnertyp (Tabelle 2, Daten nur bei den CH-X-Befragungen von 2010–2011 verfügbar), stellt man einen Gradienten in der Nutzungshäufigkeit fest, die sowohl bei Männern als auch bei Frauen mit vorher unbekannten Gelegenheitspartnern am höchsten ist. Eine weitere Datenquelle bestätigt, dass der Schutz durch Kondome stabil bleibt: Die Statistik über das Inverkehrbringen von Kondomen (von den Lieferanten bereitgestellte Daten) zeigt, dass sich die Menge seit 2005 insgesamt um 19 Millionen Stück eingependelt hat (Abb. 1).

Fazit

Die CH-X-Befragungen von 2010 und 2011 haben aktualisierte Informationen zum Sexualverhalten und zum Schutz durch Kondome bei 18- bis 20-jährigen Männern und Frauen geliefert, und zwar aufgrund der standardisierten Indikatoren des Monitorings des Nationalen HIV/STI-Programms. Sowohl bei Männern als auch bei Frauen sind Veränderungen im Sexualverhalten festzustellen: Bei beiden Geschlechtern steigt der Anteil der Personen, die in den letzten 12 Monaten eine hohe Zahl von Sexualpartnern (drei oder mehr) hatten. Bei Männern wird zudem der Konsum von bezahltem Sex häufiger. Der Schutz durch Kondome bleibt jedoch insgesamt hoch und ist mit dem im ersten Jahrzehnt der 2000er-Jahre erreichten Niveau vergleichbar. ■

AutorInnen

André Jeannin, Stéphanie Lociciro, Françoise Dubois-Arber
Institut universitaire de médecine sociale et préventive (IUMSP)
Unité d'évaluation des programmes de prévention
Centre Hospitalier Universitaire Vaudois et Université de Lausanne

Kontakt

Bundesamt für Gesundheit
Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit
Abteilung Übertragbare Krankheiten
Telefon 031 323 87 06

Referenzen

1. Diese Publikation verwendet Daten, die im Rahmen des Projektes «Eidgenössische Jugendbefragungen, Kernindikatoren CH-X» im Themenbereich «Gesundheit und Sport» gesammelt wurden (Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Bern: Prof. Dr. Thomas Abel).
2. «Ein Überwachungssystem der zweiten Generation für eine bessere Überwachung von HIV/Aids in der Schweiz», BAG-Bulletin, 15, 10. April 2006.